

Freitag, 2. Dezember 2016 | um 13:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |  
Konferenzräume K1/2 | Haus 14 | Hugh-Greene-Weg 1 | Hamburg-Lokstedt

### **Genehmigung des Wirtschaftsplans 2017 des NDR**

Der Rundfunkrat hat den Haushaltsplan 2017 beschlossen und ist damit der Empfehlung des Ausschusses für Finanzen-, Wirtschaft- und Informationstechnologien gefolgt.

Auch die Landesrundfunkräte Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben dem Entwurf des Wirtschaftsplans 2017 zugestimmt, soweit die jeweiligen Landesfunkhäuser betroffen sind. Der Verwaltungsrat hatte in seiner 633. Sitzung am 25.11.2016 den Entwurf des Wirtschaftsplans 2017 festgestellt und dem Rundfunkrat zur Genehmigung zugeleitet.

[\(Link zur Pressemitteilung\)](#)

### **Wirtschaftspläne 2017 der vom NDR federführend betreuten Gemeinschafts- sendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA)**

Der Rundfunkrat hat der Konferenz der Gremienvorsitzenden die zustimmende Kenntnisnahme der Wirtschaftspläne 2017 für die vom NDR federführend betreuten GSEA empfohlen. Die Finanzausschüsse des Rundfunkrates und des Verwaltungsrates hatten die Wirtschaftspläne in einer gemeinsamen Sitzung beraten und eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen.

### **12. Film- und Fernsehabkommen**

Die Rundfunkratsmitglieder haben gemäß § 18 Abs. 3 Ziffer 6 NDR-Staatsvertrag der Beteiligung des NDR am Abschluss des 12. Film- und Fernsehabkommens zugestimmt.

### **Programmbeschwerden**

Der Rundfunkrat hat 14 Programmbeschwerden abschließend beraten, die zuvor im Programmausschuss bzw. im Rechts- und Eingabenausschuss eingehend erörtert wurden. Darüber hinaus haben sich die Gremienmitglieder intensiv mit den Beschwerden zur Sendung „Anne Will“ vom 6. November 2016 mit dem Titel „Mein Leben für Allah – Warum radikalieren sich immer mehr junge Menschen?“ befasst. Nach sorgfältiger Prüfung sah der Rundfunkrat in keinem der behandelten Beschwerdefälle die staatsvertraglich festgelegten Grundsätze der Programmgestaltung verletzt und hat die Beschwerden zurückgewiesen.

[\(Link zur Pressemitteilung\)](#)

### **ARTE Deutschland TV GmbH**

Die Rundfunkratsmitglieder haben den Bericht über die Arbeit des Programmbeirats von ARTE Deutschland zur Kenntnis genommen und sich über die wichtigsten Programmvorhaben, die Zulieferungen des NDR zum ARTE-Programm und besondere Entwicklungen bei ARTE informiert. Insbesondere wurden der erfolgreiche Internet-Auftritt und der Ausbau der Barrierefreiheit begrüßt.

gez. Ursula Thümler - Vorsitzende des NDR Rundfunkrates  
Hamburg, 23.01.2017